

Get
connected

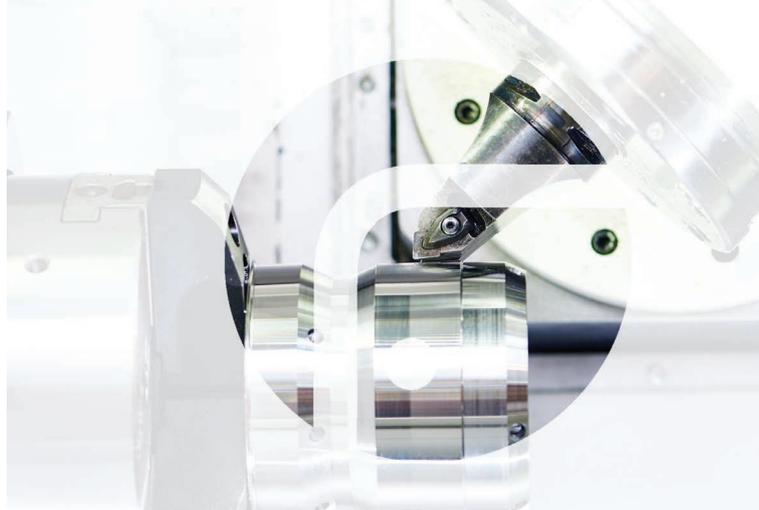


➤ Der gefragte Sparringspartner

Mit den Kernangeboten Beratung, Weiterbildung und Mittelstandsprojekte ist das RKW BW der kompetente Partner vieler kleiner und mittlerer Unternehmen im Land. Wer es gerne zielführend und umsetzungsorientiert hat, ist hier an der richtigen Adresse. Auch 2019 war das RKW BW ein gefragter Sparringspartner für viele Unternehmen im Land. Diese Position wollen wir jeden Tag neu ausfüllen – mit den richtigen Impulsen zur richtigen Zeit: zum Wohle der von uns beratenen und betreuten Unternehmen.



Start-up meets Mittelstand auf dem Stand des RKW BW auf dem Start-up BW Summit 2019 (von links):
Gründer Ingolf Schatz im Gespräch mit Mathias Braunmiller
und Lukas Wiener von ETL Prüftechnik aus Korntal



Vom RKW BW beraten: Frankenstein Präzision GmbH & Co. KG
 Der Spezialist fürs Honen mit Sitz in St. Johann-Würtingen auf der Schwäbischen Alb

Das Jahr 2019 aus Sicht des RKW BW

Mittelstandsverstärker. Stabilitätsanker. Vernetzer. Damit unser Mittelstand Oberwasser behalten kann.

Kürzer geht es kaum, wenn man ausdrücken will, was sich das RKW Baden-Württemberg auf die Fahnen geschrieben hat. Im Doppelpass mit dem eingetragenen Verein, der das RKW BW trägt, helfen wir der Wirtschaft im Land: Denn die muss sich fortwährend neu erfinden und kann nur so die Zukunft meistern. Das ist unsere Mission, dafür bieten wir Begleitung und Beratung an, dafür thematisieren wir Innovation, Operations und Ressourceneffizienz und sprechen auch mal unbequeme Wahrheiten an.

Unser innovativer integrativer Ansatz befähigt die Unternehmen, up to date zu bleiben und dabei Synergien zu entwickeln. Denn wir fügen die drei Welten Beratung, Training und Coaching zu einer einzigen zusammen – und das mit großem Erfolg und schon im zweiten Jahr. Die Verknüpfung von Seminaren und Lehrgängen mit Coaching, Training und Know-how-Transfer ist deutlich erfolgversprechender als Beratung und Weiterbildung zu

trennen. Eigentlich liegt das auf der Hand, wird in dieser Form aber nur vom RKW BW offeriert. Damit sind wir auf einem richtigen und zukunftsweisenden Weg. Die mittelständischen Unternehmen schätzen das sehr, ganz besonders auch die Rolle unserer hochqualifizierten RKW BW-Beraterinnen und -Berater als Sparringspartner.



Jan Sibold
 Geschäftsführer RKW
 Baden-Württemberg

RKW BW-intern haben wir uns 2019 in Workshops mit den Themen Strategie, Teamentwicklung und Marktausrichtung auseinandergesetzt. Eine Konsequenz daraus: Wir werden uns noch intensiver an unserer Kernzielgruppe der KMU mit 20 bis 500 Mitarbeitern und den Existenzgründerinnen und -gründern ausrichten. Damit machen wir uns auf den Weg, bis 2023 das innovativste Mittelstands-Netzwerk in Baden-Württemberg zu werden. Das ist unsere Vision.

Die Partnerschaften mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, mit der L-Bank, der Bürgschaftsbank und mit dem

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) sind für das RKW BW ebenso wertvoll wie für die von uns beratenen Unternehmen.

➤ So offeriert das
 nur das RKW BW

Get connected: Dafür stehen wir, und das begleitet

auch unsere Aktivitäten als Impulsgeber – dafür bedienten und bedienen wir uns verstärkt der sozialen Medien. In 2019 beschäftigten wir uns besonders mit den Themen Technologieführerschaft und Innovationsstärke, agile und kooperative Führung sowie Corporate Compliance und Werte-Management. Wir setzten Zeichen mit unseren Projekten „DigiScouts“ und „automotive-bw“, brachten die neuen Projekte „DigiQuali“ und „Hack Your Factory Circle“ auf den Weg. Und durften uns über ein erfolgreiches Forum freuen, bei dem Künstliche Intelligenz und Big Data im Mittelpunkt standen.

2019: Für das RKW BW ein gutes Jahr, weil wir als Sparringspartner, Mittelstandsverstärker und Schaltstelle für Vernetzung wahrgenommen wurden, weil wir Impulse gesetzt haben – und erfolgreiche Beratungsprojekte realisieren durften.

➤ Die Mittelstandsverstehher

Wenn es um den Mittelstand im Land geht, macht uns keiner etwas vor. Geschätzt als agiles Mittelstands-Netzwerk sind wir die maßgeblichen Impulsgeber und Wegbegleiter in einem. Vieles wird möglich, sobald das RKW BW im Spiel ist: als Sparringspartner für die Unternehmen.

Das RKW BW ist die richtige Plattform für alle Interessengruppen und Akteure auf

dem weiten Feld der Wirtschaftsförderung in Baden-Württemberg – Unternehmen, Verbände, Gewerkschaften, Verwaltung und Politik. Für die Landesregierung sind wir ein zuverlässiger Partner: nämlich der mit dem direkten Draht zum Mittelstand.

Mit unseren Leistungsbausteinen Unternehmensberatung, Weiterbildung und Mittel-

standsprojekte stärken wir dessen Stärken und machen seine

➤ *Zielführend,
pragmatisch,
umsetzungsorientiert*

Potenziale zu Erfolgen – zielführend, pragmatisch, umsetzungsorientiert. Auf diese Weise beraten wir pro Jahr rund 1.000 mittelständische Unternehmen.

Doch unser Engagement als Wegbereiter für den Mittelstand reicht weiter: Wir vertreten die Interessen der kleinen und mittleren Unternehmen gegenüber den Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung. Dort finden wir Gehör, weil wir die Herausforderungen mittelständischer Unternehmen ganz genau kennen und verstehen.

Wer die Wirtschaft
im Land stärken will,
tut das am besten
als Mitglied im RKW BW.
Das Beitrittsformular
gibt es hier:





Mitglied im RKW Baden-Württemberg e. V.: Marquardt GmbH
Dr. Harald Marquardt, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Marquardt Gruppe, ist auch stellvertretender Vorsitzender des Vereins

Das macht uns für das Land Baden-Württemberg zu einem zuverlässigen Partner bei der Entwicklung und Förderung des Mittelstands.

Dass wir uns als Verein organisieren, hat sich da bestens bewährt: Jedes einzelne unserer 800 RKW BW-Mitglieder

► **Im Verein durchsetzungsstark**

stärkt unsere Position nachhaltig und macht uns durchsetzungsfähiger: Alle zusammen stützen unsere Arbeit!

On top gibt es für die Mitglieder zahlreiche Vorteile und attraktive Sonderkonditionen auf unsere Leistungen.

Den Vorstand des RKW Baden-Württemberg e. V. bilden namhafte Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen, Banken, Kammern, Verbänden. Dies garantiert eine neutrale, unabhängige und unserem Unternehmensziel der Mittelstandsförderung verpflichtete Dienstleistung – eine Dienstleistung, die maßgeblich von der Gestaltung der Beziehungen zu Wirtschaft, Politik und Wissenschaft lebt.

Wir sorgen für einen Wissens- und Informationstransfer, fördern Kooperationen, organisieren Foren und Plattformen für den Erfahrungsaustausch. Durch diese Netzwerkarbeit erkennen wir die neuesten Entwicklungen und Trends – und greifen diese gewinnbringend für unsere Kunden auf.

► Das RKW BW ist Projektträger des Landes Baden-Württemberg für die geförderte Unternehmensberatung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau.

► Das RKW BW unterstützt Existenzgründer und Jungunternehmer in ganz Baden-Württemberg – in enger Kooperation mit den Industrie- und Handelskammern sowie den kommunalen und regionalen Wirtschaftsförderern.

► Das RKW BW organisiert das landesweite Cluster automotive-bw, ein Zusammenschluss von zehn regionalen Akteuren zur Information, Förderung und Vernetzung der Automobilzulieferindustrie.

► Mit den Förderbanken des Landes, der L-Bank und der Bürgschaftsbank, pflegen wir eine enge und vertrauensvolle Geschäftsbeziehung.

➤ Die Schaltstelle für Vernetzung

Unternehmen lieben Synergien – das RKW BW bietet sie. Denn unser innovativer integrierter Ansatz aus Beratung, Weiterbildung und Coaching ist einzigartig auf dem Markt. Arbeitskreise, Mittelstandsprojekte und fundierte Informationen aus erster Hand vervollständigen die Leistungen des RKW BW.

Eine Welt im rasanten Wandel, wachsender Druck und Disruption lassen keinen Stillstand zu. Die aktuellen Mega-

trends prägen die Einflüsse auf die Unternehmen massiv, und diese müssen ihre Ausrichtung permanent hinterfragen. Es braucht neue Strategien der Zukunftsbewältigung.

➤ *Passgenau auf Mittelständler zugeschnitten*

Da war es nur folgerichtig fürs RKW BW, diese Trends unverzüglich ins Beratungskonzept aufzunehmen: Unter dem Leitbegriff „Zukunftsperspektive Mittelstand“ richtet es sich ganz gezielt an den aktuellen und zukünftigen Einflussfaktoren aus.

So findet es immer wieder neue wirkungsvolle Lösungen für die mittelständische Unternehmen im Land.

Wo setzt das RKW BW dabei an? Fünf Handlungsfelder sind es, auf die es sich hier fokussiert. So kann es Angebote passgenau auf die Bedürfnisse der Mittelständler zuschneiden. Erstens: Kompetenz in der Digitalisierung aufbauen. Zweitens: Optimierung der Ge-

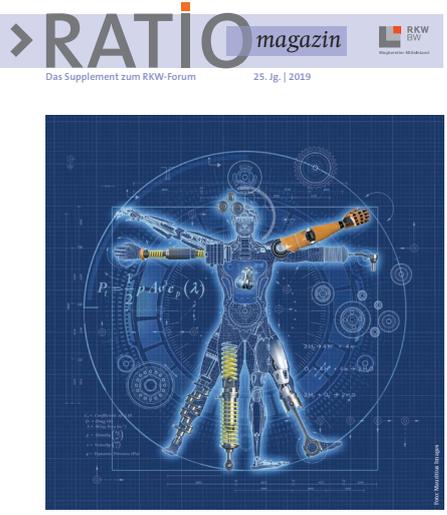
schäftsprozesse (Operations). Drittens: Wandlungsfähigkeit und agile Führung. Viertens: Strategie und Management in KMU. Fünftens: Generationswechsel und Start-ups. Damit leistet das RKW BW einen unverzichtbaren Beitrag dafür, dass die starke Mittelstandsstruktur gesichert werden kann.

Mit dem Trägerverein RKW BW e. V. sind wir die Schaltstelle für Vernetzung und strategische Partnerschaften – und wir organisieren Arbeitskreise: Diese dienen als Foren für regen Erfahrungsaustausch, Diskussionen und die Vermittlung aktueller Informationen. Die Arbeitskreise zu den

Die Megatrends auf einen Blick:

- Demografischer Wandel
- Digitalisierung
- Globalisierung
- Innovative Geschäftsmodelle
- Komplexität durch Individualisierung der Kundenwünsche
- Neue Technologien
- Ressourcenknappheit

„Künstliche Intelligenz“ lautete das Motto des Magazins **RATIO** ebenso wie des RKW Forums, das am 15. Oktober 2019 in Stuttgart stattfand



➤ RATIO magazin 
Das Supplement zum RKW-Forum 25. Jg. | 2019

Künstliche Intelligenz
Arbeit in der digitalen Welt
Ist der Mittelstand bereit für die digitale Zukunft?
Wie starten Unternehmen mit Künstlicher Intelligenz?
Digitale Lösungen im B2B- und B2C-Bereich am Beispiel von PACE
Künstliche Intelligenz revolutioniert die Wirtschaft
Prof. Wilhelm Bauer Steffen Kampeter Dr. Martin Kern
Carsten Kraus Dr. Florian Lehmer

248

Inhouse-
Trainingstage

325

Intensiv-
beratungen
für
Start-ups

490

Orientierungs-
und Kompakt-
beratungen für
Start-ups

Themen Einkauf, Fertigungsorganisation sowie Controlling und Finanzen treffen sich unter dem griffigen Motto „Praktiker unter sich“. Auch für Geschäftsführer, die sich gerne „unter sich“ austauschen und voneinander profitieren möchten, gibt es mit dem Arbeitskreis Mittelständische Unternehmensführung ein attraktives Angebot. In Planung sind weitere Arbeitskreise, zum Beispiel für junge Unternehmerinnen und Unternehmer und für Digitalisierung im Mittelstand.

Die Mittelstandsprojekte sind der dritte wichtige Baustein in unserem Engagement als Mittelstands-Netzwerk. Mit unseren innovativen Projekten ist das RKW BW ein wichtiger Impulsgeber in Baden-Württemberg. Sehr erfolgreich war das Projekt „Digi-Scouts“. Ziel war es, die Digitalisierungs-Kompetenz der Auszubildenden in den Unternehmen zu steigern. Die Idee: Jeweils mindestens zwei Azubis je Unternehmen finden heraus, wo Potenziale für Digitalisierung stecken und erarbeiten eine Lösung – beeindruckend waren die Ergebnisse. Ebenso impulsgebend war – und ist – das vom RKW BW organisierte landesweite Cluster automotive-bw, das die Zuliefererindustrie fördert und vernetzt. 2019 hat das RKW BW weitere Projekte initialisiert und startet diese 2020: „DigiQuali“ ist ein vom Land Baden-Württemberg

► Synergien für
den Mittelstand

gefördertes Projekt, in dem ein digitales Qualifizierungskonzept für Mitarbeiter aus der Personal- und Organisationsentwicklung erarbeitet wird. Zehn Pilotunternehmen entwickeln in Form von Blended learning gemeinsam und unter der Leitung des RKW BW ein Learning-Management-System als digitales Weiterbildungsangebot – in einer Kombination aus Webinaren und Präsenzveranstaltungen. Ebenfalls auf den Weg gebracht haben wir das Projektformat „Hack Your Factory Circle“: Das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) und das RKW BW unterstützen den Mittelstand bei der digitalen Transformation mit einem strukturierten Aneignungsprozess: Validierte, pragmatische und mittelstandsgerechte Methoden werden erprobt und angewendet. Innovative Projekte initialisieren, Knowhow transferieren – und mit der Beratungskompetenz des RKW BW im Unternehmen integrieren. Darauf setzt das Mittelstands-Netzwerk RKW BW – und greift hierfür auf seinen hochqualifizierten Expertenpool aus RKW BW-Fachberaterinnen und -beratern zurück.

668

Unternehmens-
beratungen und
Coachings

329

Veranstaltungen
insgesamt
(Inhouse-Trainings, Seminare,
Lehrgänge und Arbeitskreise)

1726

Beratungen
insgesamt

➤ Impulse durch Weiterbildung

Lehrgänge, Seminare, Inhouse-Trainings: Mit diesem Weiterbildungsangebot ist das RKW BW ein verlässlicher Partner des Mittelstands. Vor allem, weil sich oft weiterführende Coachings und Beratungsprojekte daraus entwickeln – und sich so effizient Unternehmensziele erreichen lassen.

Handlungskompetenz ist einer der Schlüsselbegriffe, wenn man

durchdringen will, was die Lehrgänge des RKW BW besonders auszeichnet: Sie zu erlangen, zu festigen und immer wieder neu zu erarbeiten, steht im Fokus des hoch qualifizierten Weiterbildungsangebots.

Neben den Lehrgängen waren 2019 die Seminare des RKW BW attraktive Weiterbildungsformate für den Mittelstand. Sie sind kompakt, vermitteln aktuelles und praxisgerechtes Knowhow und setzen einen Schwerpunkt bei den praktischen Anwendungen – eine Kombination, die viele zu schätzen wissen. Zumal die Trainer des RKW BW weitreichende Erfahrungen aus der Beratung mitbringen.

Oft mündeten diese Angebote in weiterführende Coachings und Beratungsprojekte, was die Effektivität der Weiterbildungen nachhaltig steigert: Die Umsetzung „on the job“ im eigenen Unternehmen wird dadurch gewährleistet und verankert.

Die Lehrgänge auf einen Blick:

- Coachingtechniken für Führungskräfte
 - Einkaufsmanagement
 - ERP-Management
- Führungskolleg für Manager/innen
 - Key-Account-Management
- Mittelständische Unternehmensführung
 - Produktionsmanagement
 - Produktionsplanung und -steuerung
 - Produktmanagement
 - Projektmanagement
 - Vertriebsmanagement



Vom RKW BW weitergebildet: Kaysser GmbH + Co. KG
 Regelmäßige Weiterbildungen übers RKW BW gehören bei Kaysser dazu.
 Hier ein Blick in die Kaysser LernFabrik.

Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichten, dass sie von der Arbeit in der Gruppe außerordentlich profitieren. Sei es die verwandte Branche, eine vergleichbare Betriebsgröße oder der Umstand, dass auch andere in Familienunternehmen tätig sind – Anknüpfungspunkte für einen bereichernden Austausch gibt es viele. Und so sind es neben den Lerninhalten gerade auch die informellen Angebote, voneinander zu lernen, Gleichgesinnte zu treffen und sich zu vernetzen, die die Weiterbildung beim RKW BW so wertvoll machen.

➤ *Digitale Formate für Weiterbildung*

Auch die Inhouse-Trainings direkt bei den Unternehmen vor Ort fanden 2019 guten Anklang. Ihr Vorteil: Die Inhalte können exklusiv auf das jeweilige Unternehmen zugeschnitten werden. Spezifische Führungsgrundsätze, das Wertesystem und die Unternehmenskultur lassen sich ebenso einbinden wie andere individuelle Wünsche. Häufig nachgefragt waren Trainings, die Führungskräfte mit einem sorgfältig zusammengestellten Curriculum fit machen für sämtliche Facetten in Sachen moderner Führung.

Unterm Strich lässt sich sagen: Das RKW BW ermöglicht mit seinen Weiterbildungsangeboten zusätzliche Synergien durch seine vielfältige Vernetzung im Land, verschafft Zugang zur Fachkursförderung, wartet mit besonderen Konditionen für seine Mitglieder auf – und entwickelt seine Formate konsequent weiter.

So haben wir in 2019 die Grundlage gelegt für Blended learning und bieten 2020 digitale Formate an: Online-Sprechstunden, Online-Kurztrainings oder webbasierte Informations- und Trainingsangebote. Damit schärfen wir unser Profil auch als digitales Mittelstands-Netzwerk.

➤ Mit dem RKW BW erfolgreich

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. So erging es den Beteiligten beim Stabwechsel bei Frankenstein Präzision in St. Johann-Würtlingen. Der damalige Geschäftsführer Bernd Frankenstein suchte eine Lösung für seine Nachfolge und wollte seine Firma verkaufen. Es kam anders als gedacht, denn am Ende kaufte sich die eigene Tochter, Katja Sator, ins Unternehmen ein. Sie hat nach eigenem Bekunden „das Unternehmer-Gen im Blut“ und wollte unbedingt in die Führung des väterlichen Unternehmens. Eigene Vorstellungen davon, was es bedeutet, eine Firma zu führen, hatte sie auch. Und so kam es, dass mit der jungen Geschäftsführerin ein neuer, kooperativer Führungsstil im Hause Frankenstein einzog.

Der RKW BW-Fachberater Berthold Rall begleitet das Unternehmen schon lange.



Katja Sator
Geschäftsführerin der
Frankenstein Präzision GmbH & Co. KG

Anfänglich war die Optimierung der Produktion eines der Themen: Wie kommt der Auftrag rein, wie lange ist die Durchlaufzeit, wo gibt es Potenziale?

➤ *Der Berater als Coach: Mittlerweile verschiebt sich die Beratung in Richtung Coaching und Begleitung der Führungskräfte im Unternehmen.*

„Hilfe zur Selbsthilfe“ beschreibt Berthold Rall das Prinzip, damit die Gecoachten „das Gelernte adaptieren können“, um sich weiterzuentwickeln: „Wir profitieren voneinander“, so bringt es Katja Sator auf den Punkt.

Ausführliche Porträts der hier vorgestellten Unternehmen und ihre Erfolgsgeschichten gibt es unter „Referenzen“ auf rkw-bw.de



Joachim Henle
Mitglied der Geschäftsführung der
Franz Ott Metallwarenfabrik

Als Mitglied beim RKW Baden-Württemberg hat die Franz Ott Metallwarenfabrik immer wieder Angebote genutzt. Das RKW BW war immer da, auch als es durch schwierigere Phasen ging.

Eine intensive Betreuung gab es 2009 und 2010. „In diesen Krisenjahren war bei uns nichts mehr wie früher“, erinnert sich Henle. Immer wieder – punktuell und in Phasen – begleiten die beiden RKW BW-Fachberater Eika Schoenmakers und Berthold Rall wichtige Entwicklungen.

„Was mich am meisten überzeugt, ist die persönliche und ehrliche

Beratung“, sagt Joachim Henle. ➤ *Persönliche und ehrliche Beratung*

So wurde im Laufe der Zeit die Organisation weiterentwickelt und die Produktion neu aufgestellt – und das neue Standbein Oberflächenbeschichtung gestartet.



Holger und Jochen Erler,
Michael Müller (von links)
Geschäftsführer der Erler GmbH

Es ist eine klassische Gründungsgeschichte: Weil Alois Erler sich beruflich verändern wollte, wagte der Familienvater 1995 den Schritt in die Selbstständigkeit und startete in den Kellerräumen des Eigenheims sein Ingenieurbüro für SPS-Technik. Ein knappes Vierteljahrhundert später hat das Unternehmen 45 Beschäftigte, Kunden aus vielen Branchen, ist in der Region vernetzt und auf der ganzen Welt unterwegs. Gerade arbeitet die Familie Erler wieder an der eigenen Entwicklung – und lässt sich vom RKW Baden-Württemberg beraten, wie schon mehrfach seit 1999.

Derzeit lässt sich Erler von der RKW BW-Fachberaterin Eika Schoenmakers begleiten. Schwerpunkt:

Coaching und **➤ Für jeden Bereich einen Spezialisten**
Führungskräfte-Entwicklung.

Für die Kolleginnen und Kollegen im Haus wurden bereits Workshops angeboten über Führungs-Skills, Veränderungsprozesse und Umgang mit verschiedenen Persönlichkeitstypen.

Holger Erlers Fazit: „Es heißt ja immer, netzwerken muss man heutzutage – und das RKW BW ist ein sehr guter Netzwerkpartner!“ Der große Vorteil: „Es gibt einen großen Pool beim RKW BW. Für jeden Bereich gibt es einen Spezialisten.“



Ingo Straub
Geschäftsführer der
INGELA Ingenieurgesellschaft mbH

Die Firma vom Chef übernehmen – oder nicht? Ingo Straub hat sich diese erste große Entscheidung nicht leicht gemacht. Auch die folgenden Jahre waren geprägt von Zäsuren. Heute, ein paar Weichenstellungen später, sind das Unternehmen und das Team sehr gut aufgestellt und wachsen stetig. Um die wichtigen Schritte nicht allein zu gehen, hatte sich das Führungsteam unterwegs die Unterstützung vom RKW Baden-Württemberg und dem RKW BW-Fachberater Berthold Rall geholt. Das Fazit im Rückblick: „Mit Hilfe des RKW BW ging es schneller.“

Von 2014 bis 2018 haben sich Umsatz und Kundenzahl von Ingela verdoppelt. Was vielleicht am wichtigsten war: Das Unternehmen hing **➤ Umsatz und Kundenzahl verdoppelt** davor noch stark von einem Kunden ab. Heute zeigt die Kundenstruktur eine große Streuung und hohe Diversität. „Das war einer der Ratschläge, die wir vom RKW BW ganz früh bekommen haben“, so Geschäftsführerin Iris Müller.



Gert und Stefan Müller
Geschäftsführer der
GEMÜ GmbH & Co. KG

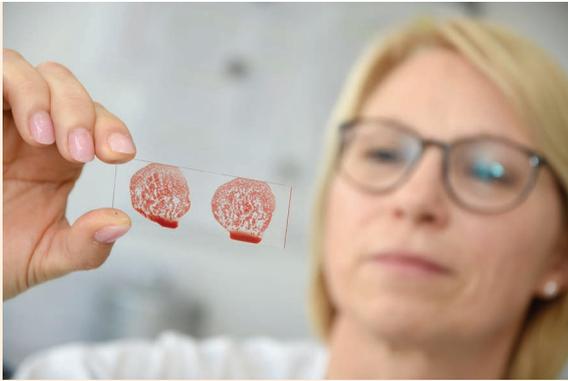
Die GEMÜ Unternehmensgruppe am Stammsitz in Ingelfingen-Criesbach zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Ventil-, Mess- und Regelsystemen. Und sie investiert kontinuierlich und ganz gezielt in ihre Mitarbeiter. Dafür holt sich GEMÜ maßgeschneiderte Unterstützung vom RKW Baden-Württemberg. GEMÜ hat 2011 ein Schulungs-Programm für Führungskräfte gestartet und organisiert Trainings, die von Fachberatern des RKW BW geleitet werden.

Dieses Führungsbasisstraining gibt es bis heute. „Das ist kein Training von der Stange, es geht nicht darum, ein Konzept abzuspu len“, sagt Veronika Scharps,

➤ Jeder Einzelne steht als Mensch im Vordergrund

Referentin für Personalentwicklung bei GEMÜ. „Vielmehr geht es jedes Mal wieder darum, was die Teilnehmer individuell brauchen. Der einzelne Teilnehmer steht als Mensch, als Person im Vordergrund.“ An den RKW BW-Fachberatern schätzt sie deren Hintergrund auch im gewerblichen Bereich: „Diese Berater wissen, wie der Hase läuft.“

➤ Mit dem RKW BW erfolgreich



So vielfältig wie die Wirtschaft im Land, so vielfältig sind die vom RKW BW beratenen Unternehmen
(v.l.n.r. sowie von oben nach unten):
Antitoxin, Erler, Frankenstein, GEMÜ, Heronius, Ingela, Prokosch, Ott



Mathias und Joachim Prokosch,
Heikki Hyttinen (von rechts)
Prokosch GmbH

Beim Familienunternehmen Prokosch Pumpen und Armaturen GmbH in Östringen ist die Firmenübernahme erfolgreich gelungen. Der gebürtige Finne und Wahl-Baden-Württemberger Heikki Hyttinen hat zum 1. März 2019 die Nachfolge des Pumpen- und Armaturen-Herstellers angetreten.

Das zusammen mit dem RKW BW-Fachberater Kurt Häußermann erarbeitete Übernahmekonzept, das von einer der Hausbanken begleitet wurde, beinhaltete eine ausgeklügelte Finanzierungsstruktur. Die Kaufpreisfinanzierung sah neben Eigenkapital des Käufers ein Verkäuferdarlehen, ein Förderdarlehen der L-Bank, einen Sparkassen-Kredit sowie Garantien der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg vor. Die vom Nachfolgeexperten moderierten

Übernahme-
verhandlungen führten zu einem fairen Kaufvertrag. „Letztendlich ging alles doch schneller als gedacht. Innerhalb eines Jahres war alles in trockenen Tüchern.“

Für eine Firmenübergabe eine bemerkenswert kurze Zeitspanne.



Michel Thost
Geschäftsführer der Heronius GmbH

Einfach hin und her ziehen: Wer eine Maus bedienen kann, kann auch die Steuerungs-Software bedienen. Das war die Gründungsidee des Start-ups Heronius in Göppingen. Weil es eine so benutzerfreundliche Industrie-Steuerung bislang aber noch nicht gab, füllten die vier Gründer diese Marktlücke. Ihre Pilotprojekte kamen voran, und die Firmenstruktur wuchs mit: Gemeinsam mit dem RKW Baden-Württemberg professionalisierten die Gründer Vertrieb und Marketing.

Irgendwann nach der Gründung merkten die Inhaber immer deutlicher: So gut sie fachlich sind, so sehr fehlt es ihnen an anderen Stellen. „Kunden zu gewinnen stellt man sich vorab leichter vor, als es in der Praxis dann ist“, erinnert sich Michel Thost. „Es ist nicht getan damit, ein paar E-Mails zu schreiben.“

Die Erkenntnis: „Wir brauchen Hilfe.“ Gemeinsam mit der RKW BW-Fachberaterin Isabel Stolz haben die Gründer ihre Kommunikation „enttechnisiert“, um damit auch Menschen zu erreichen, die nicht vom Fach sind. In mehreren Vertriebsworkshops haben sie gemeinsam Vertriebsstrukturen aufgebaut, ihre Produkte definiert und ihr Konzept dabei geschärft.



Lukas Quidenus
Geschäftsführer Antitoxin GmbH

Antitoxin macht ihr Hauptgeschäft mit Reagenzien zur Bestimmung der Blutgruppen und entwickelt sich dank der vielfältigen Beziehungen und der Erfahrung von Lukas Quidenus sehr gut. Der Unternehmer ließ sich bei der Übernahme vom RKW BW unterstützen – unter anderem bei der Finanzierung.

„Die Beratung war vom Start weg super“, berichtet Lukas Quidenus, der neue Geschäftsführer der Antitoxin GmbH. „Ich war anfangs in Teilen wirklich naiv“, gibt er unumwunden zu.

Umso glücklicher ist er mit der habhaften Unterstützung der beiden RKW-Berater Kurt Häußermann und Gernod Kraft, die ihm nicht nur die Förderkulisse aufgezeigt haben, sondern auch den ganzen Prozess begleitet haben, bis die Finanzierung stand. Neben den Kernthemen gaben sie Lukas Quidenus auch qualifizierte Empfehlungen, beispielsweise für weitere Förderprogramme oder für passende Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer.

➤ *Alles ging dann doch schneller als gedacht*

➤ *Kunden zu gewinnen, stellt man sich leichter vor*

➤ *Die Beratung war vom Start weg super*

➤ Besser entscheiden mit Big Data und KI

Zukunft gestalten mit Big Data und KI: spannend, unterhaltsam, faktenreich – der Vortrag von Prof. Dr. Viktor Mayer-Schönberger auf dem RKW-Forum 2019 löste bei den rund 370 Besuchern starken Beifall aus. Und auch die sich anschließende Podiumsdiskussion kam beim Publikum sehr gut an.

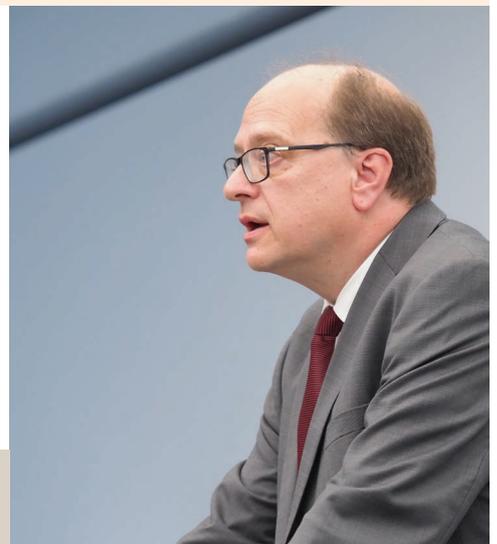
Big Data und Künstliche Intelligenz werden tiefgreifende Veränderungen mit sich bringen und Auswirkungen auf alle Lebensbereiche haben. Darin waren sich die Experten beim RKW-Forum 2019 einig. Zu Angst oder gar Panik bestehe aber kein Grund, befand Prof. Dr. Viktor Mayer-Schönberger in seinem Vortrag. Was nicht bedeute, sich zurücklehnen zu können: „Sie und mich trifft die Pflicht, die Zukunft zu gestalten“, appellierte der Professor für Internet Governance and Regulation am Oxford Internet Institute an die 370 Besucher im Plenum der BW-Bank in Stuttgart.

Prof. Mayer-Schönberger, Autor der Bestseller „Big Data“ und „Das Digital“, stellte die Chancen der neuen Technologien in den Vordergrund. „Wir können mit Big Data und Künstlicher Intelligenz bessere Entscheidungen treffen auf der Basis von Fakten“, lautete seine zentrale These. Die Potenziale hierfür seien noch nicht annähernd ausgeschöpft. So würden in Europa bis-

lang 85 Prozent aller erhobenen Daten nicht ein einziges Mal genutzt.

Mit Blick auf den Arbeitsmarkt waren sich die Diskutanten einig, dass KI und Big Data viele neue Möglichkeiten eröffnen. Es gehe daher „weniger um die Frage der Zahl der Arbeitsplätze als um eine starke Aufspaltung des Arbeitsmarkts“, so Robin Schönbeck. Wegfallen würden viele Tätigkeiten für weniger gut qualifizierte Personen.

Eine tröstliche Antwort auf die Frage, was KI nicht kann, hatte Prof. Mayer-Schönberger für die Überleitung zum Buffet parat: „Gute Maultaschen kochen.“



Künstliche Intelligenz und Big Data: Thema beim RKW-Forum am 15. Oktober
Oben: Martin Peters (Vorsitzender des RKW Baden-Württemberg e. V.)
unten (v.l.): Carsten Kraus, Norwin Graf Leutrum von Ertingen
und Prof. Dr.-Ing. Prof. e. h. Wilhelm Bauer

➤ Vorstand



Martin Peters
Vorsitzender

geschäftsführender Gesellschafter der Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG, Esslingen



Dr. Harald Marquardt
Stellvertreter

Geschäftsführer der Marquardt GmbH, Rietheim/Weilheim



Prof. Dr. Manfred Schmitz-Kaiser
Stellvertreter

ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der L-Bank Landeskreditbank für Baden-Württemberg, Karlsruhe



Prof. Dr.-Ing. Prof. e. h. Wilhelm Bauer

geschäftsführender Institutsleiter Fraunhofer IAO, Stuttgart und Technologiebeauftragter des Landes Baden-Württemberg



Kai Burmeister

Gewerkschaftssekretär
IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg, Stuttgart



Peer-Michael Dick

Hauptgeschäftsführer des Verbands der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V. SÜDWESTMETALL, Stuttgart



Elke Döring

Hauptgeschäftsführerin der Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken, Heilbronn



Jens Groninger

Geschäftsführer der groninger & co. gmbh, Crailsheim



Martin Kunzmann

Vorsitzender des DGB-Bezirks Baden-Württemberg, Stuttgart



Stefan Schuhmacher

Geschäftsführer der Schuhmacher Präzisionsdrehteile GmbH, Spaichingen



Dr. Christian Stotz

Mitglied der Geschäftsleitung Region Südwest, Deutsche Bank AG, Stuttgart



Oskar Vogel

Hauptgeschäftsführer des Baden-Württembergischen Handwerkstages, Stuttgart



Senator e. h. Wolfgang Wolf

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Landesverbandes der Baden-Württembergischen Industrie e.V., Stuttgart



Großes Interesse am brandaktuellen Thema:
das RKW-Forum im Oktober 2019 in Stuttgart
Oben: Keynote Speaker
Prof. Dr. Viktor Mayer-Schönberger

Herausgeber

RKW Baden-Württemberg
Rationalisierungs- und Innovations-
zentrum der Deutschen Wirtschaft
Königstraße 49, 70173 Stuttgart
Telefon 0711/22998-0, Fax 0711/22998-10
info@rkw-bw.de, www.rkw-bw.de

Redaktion

Jan Sibold, Ralph Sieger,
Jochen Gewecke (www.gewecke.net)

Gestaltung

Jochen Gewecke



**RKW
BW**

Wegbereiter Mittelstand

Bildnachweis

S. 2: Ralph Sieger, S. 3: Frankenstein Präzision GmbH & Co. KG,
S. 5: Marquardt GmbH,
S. 6: Mauritius Images, S. 9: Kaysser GmbH + Co. KG,
S. 10: Frankenstein Präzision GmbH & Co. KG, Franz Ott Metall-
warenfabrik, S. 11: Erler GmbH, INGELA Ingenieurgesellschaft mbH,
GEMÜ GmbH & Co. KG, S. 12: siehe Bildunterschrift auf Seite 12,
S. 13: Prokosch GmbH, Heronius GmbH, Antitoxin GmbH,
S. 14 und 16: Fany Fazii, S. 15: Vorstand des RKW BW e.V.